

Vorwort zur 1. Auflage

Die Geschichte der Landschaftsökologie ist eine Erfolgsgeschichte. Vor Jahrzehnten noch kaum beachtet, rückte sie in dem Maße in den Blickpunkt der Öffentlichkeit, in dem Probleme und Risiken der Mensch-Umwelt-Beziehungen immer offensichtlicher wurden. In einer Landschaft vereinen sich natürliche Lebensgrundlagen wie in keinem anderen Objekt der Erde. Sie müssen geschützt und erhalten werden. Das hat zunächst Geographen und Biologen auf den Plan gerufen. Wissenschaftler aus anderen Fachrichtungen folgten. Landschaftsökologie ist zum interdisziplinären Arbeitsfeld geworden. Ihre Untersuchungsansätze und die Arbeitsergebnisse sind vielfältig. Alles ist nicht allen bekannt. Ist Landschaftsökologie als Wissenschaftsdisziplin noch überschaubar? Diese Frage kann man stellen.

Ein Trend lässt sich erkennen: Er weist von der Aufklärung der Landschaftsstruktur hin zur Analyse und Modellierung landschaftlicher Prozesse. Die schon als klassisch zu bezeichnende Erkundung des Inventars und des Gefüges von Landschaften ist in den letzten Jahrzehnten durch die Untersuchung der in der Landschaft wirkenden Prozesse und deren Modellierung ergänzt und vertieft worden. Solche Untersuchungen müssen fokussiert werden, sonst sind sie inhaltlich nicht zu bewältigen und bleiben an der Oberfläche. Landschaftliche Prozesse finden jedoch auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Ebenen statt. Das erschwert eine ganzheitliche Sicht. Die Facetten, aus denen sich heute unser Bild von der Landschaft zusammensetzt, sind stellenweise nicht passfähig.

Unterschiedliche Positionen unter den Landschaftsökologen gab es jedoch schon immer. Landschaftsökologie hat sich als Wissenschaft in unterschiedlichen Ländern zu unterschiedlichen Zeiten und auf verschiedenen Weise entwickelt. Im Buch wird am Beispiel Europas und Angloamerikas darauf eingegangen. Viele Verständigungsprobleme sind jedoch heute überwunden, so dass es möglich erscheint, Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, ohne offene Fragen oder widersprüchliche Positionen zu übersehen. Hauptanliegen aller Autoren war, das Objekt und die Methoden der modernen Landschaftsökologie in ihren Grundzügen darzustellen und die Wege zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse zu zeigen. Von der Wiedergabe von Details, so verlockend das auch zuweilen erschien, wurde zugunsten einer kompakten Wiedergabe des heutigen Wissensstandes Abstand genommen.

Das Buch wendet sich vor allem an die Studenten der Landschaftsökologie und ihrer Nachbarwissenschaften. Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit waren ein Hauptanliegen der Autoren. Fragen am Ende der Kapitel sollen zum Mitdenken anregen und auf Prüfungen vorbereiten.

Für die Hilfe und Unterstützung, die uns bei der Gestaltung des Buches durch den Verlag zu Teil wurde, danken wir insbesondere Frau Behncke-Braunbeck und Herrn Dr. Iven.

Die Autoren vertreten verschiedene Ansätze der Landschaftsbetrachtung und -untersuchung. Das war kein Hindernis für eine langjährige Zusammenarbeit in Lehre und Forschung an der Universität Potsdam. Landschaftsökologie kann Spaß machen und zu einer Leidenschaft werden. Wir hoffen, dass dies im Buch spürbar wird. Möge es viele interessierte Leser finden!

Lehrbuch der Landschaftsökologie
Steinhardt, U.; Blumenstein, O.; Barsch, H.
2012, IV, 295 S. 106 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-8274-2396-2